

Interpellation Rudolf Forster (nach Art. 36 Geschäftsordnung)

I 83/10

betreffend:

LIEG

Strandbad Nidau, Hochwasserschutz-System "Beaver"

1 Einleitung

Am 19. November 2009 wurde die Kreditabrechnung zum Hochwasserschutz Strandbad vom Stadtrat mit rund CHF 137'500.-- einstimmig genehmigt. Der Kreditbetrag von CHF 170'000.-- wurde somit um ca. CHF 32'500.-- unterschritten.

Der in der Abrechnung enthaltene Kostenanteil des Beaver-Systems beträgt ca. CHF 100'000.--.

2 Gewährleistung des Hochwasserschutzes, Zusatzmassnahmen

Im Bericht der Aufsichtskommission für das Jahr 2010 wird unter Punkt 3.4 auf diverse Problemkreise im Zusammenhang mit dem Beaver-System verwiesen, was zu meinen folgenden Fragen an den Gemeinderat führt:

- 2.1 *Können die getroffenen Massnahmen und die angeschafften Einrichtungen den erwarteten Schutz tatsächlich gewährleisten, oder sind allenfalls zusätzliche Massnahmen vor der nächsten Risikoperiode im Jahr 2011 zu ergreifen?*
- 2.2 *In der Theorie geht man davon aus, dass zwischen Alarm und Ereignis genügend Zeit zur Verfügung steht, um die Schutzschläuche aufzublasen. In der Praxis des Ernstfalls jedoch, ist zu berücksichtigen, dass die Einsatzkräfte in dieser Zeitspanne eine Vielzahl von Aufgaben möglichst rasch und ohne Komplikationen erfüllen müssen. Ist es deshalb sinnvoll, die Anschaffung eines zweiten Gebläses zu prüfen?(kürzere Aufblaszeit, erhöhte Betriebssicherheit)*
- 2.3 *Die korrekte Lagerung der Beaver-Elemente ist für deren Haltbarkeit und deren Einsatztauglichkeit von grösster Wichtigkeit, letztlich gar ausschlaggebend für die Wirksamkeit der gesamten Schutzvorkehrungen. Welche Massnahmen sind vorgesehen, damit die Beaver-Elemente fachgerecht gewartet und aufwahrt werden können? (Lagerraum, Pflegeintervall etc.)*
- 2.4 *Welches sind die Kosten, die aus der Berücksichtigung der oben stehenden Aspekte anfallen würden?*

Nidau, 18. November 2010

Der Interpellant

Rudolf Forster, Stadtrat FDP
Gerberweg 1, 2560 Nidau